

Institut für KLASSISCHE PHILOLOGIE

Ankündigungen von Lehrveranstaltungen
für das Sommersemester 2018,
die für den MA-Studiengang „Antike Kulturen“ verwendbar sind.
(Prof. Pausch hat im SS 2018 FFS)

Griechisch

Prof. Dr. Mueller-Goldingen

Vorlesung Antike Lyrik (Dichtung)

Zeit: Mi (3)

Ort: HSZ/403/H

Inhalt

Der Diskurs wird sich von der frühgriechischen Lyrik (Sappho, Alkaios) über Pindar, Stesichoros und Ibykos bis zu den Neoterikern in Rom sowie Horaz erstrecken.

Es werden theoretische Fragestellungen und historische Bezüge thematisiert. Dieser Diskurs soll auch zeigen, wie man in Rom mit den griechischen Traditionen umgeht.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Grundlagenmodul	Klausur Gräzistik	211250
	Grundlagenmodul	Klausur Latinistik	211240
	Tradition und Innovation	Klausur/mündl. Prüfung	212020
	Sprachmodul Klassische Sprache 1-3	Klausuren 1 oder 2 oder 3	211010, 211020 211030 211040

Prof. Dr. Mueller-Goldingen

Seminar Aristoteles, Metaphysik (Prosa)

Zeit: Mo (3)

Ort: BSS/E49/U

Inhalt

Die aristotelische Metaphysik wird in der Klassischen Philologie so gut wie nie thematisiert. Dabei handelt es sich um einen Text, der nicht nur für Philosophen von Interesse ist, sondern der auch Kulturhistoriker und Wissenschaftstheoretiker betrifft. Im Zentrum wird das Buch Alpha mit der ersten Philosophiegeschichte Europas stehen.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Tradition und Innovation	Hausarbeit	212010

Prof. Dr. Mueller-Goldingen**Übung Aristoteles, Dialoge**
(Dichtung)

Zeit: Di (4)

Ort: GER/49/U

Inhalt Aristoteles' Dialoge werden in der Klassischen Philologie ebenfalls nur ganz selten thematisiert. Wir besitzen zahlreiche Fragmente, die in der Regel eine Rekonstruktion dieser exoterischen und publizierten Schriften ermöglichen. In der Übung sollen mehrere aristotelische Dialoge behandelt werden. Noch Cicero lobt ihre suavitas und Anmut. Diese Schriften waren in der Antike berühmt. Sie zeigen einen Philosophen, der in den Dialogen eine gleichwertige Philosophie zu den nicht publizierten Vorlesungsmanuskripten bietet.

Literatur Textausgabe: D. Ross, Aristotelis Fragmenta selecta, Oxford 1965 (Reprints).

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Klassische Sprache 1	Übung mit Klausur	211010
	Klassische Sprache 2	Übung mit Klausur	211020
	Klassische Sprache 3	Übung mit Klausur	211030
	Klassische Sprache	Übung mit Klausur	211040

PD Dr. Zierl (Lehrauftrag)**Übung Isokrates, Panegyrikos**
(Prosa) **Blockseminar**

Zeit: Fr, 13.04.18 (5)
 Sa, 14.04.18 (2+3)
 Fr, 11.05.18 (5+6)
 Sa, 12.05.18 (2+3)
 Fr, 15.06.18 (5)
 Sa, 16.06.18 (2+3)
 Fr, 06.07.18 (5+6) und
 Sa, 07.07.18 (2+3)

Ort: HSZ/405
HSZ/405Wird noch ermittelt, bitte
Aushänge beachten

Inhalt Isokrates (436–338) war der Sohn eines wohlhabenden athenischen Flötenfabrikanten, der ihm eine rhetorische Ausbildung bei Gorgias ermöglichte. Als das väterliche Vermögen infolge des Krieges verloren ging, sah sich Isokrates um 403 genötigt, seinen Lebensunterhalt als Logograph, als Verfasser von Gerichtsreden für andere, zu verdienen, bis die Gründung einer eigenen Schule um 390 ihn wirtschaftlich unabhängig machte. Aus dieser überaus erfolgreichen Schule gingen zahlreiche namhafte Politiker

und Literaten hervor. In Absetzung von naturphilosophischer Spekulation, aber auch von oberflächlicher sophistischer Rhetorik wurde hier unter dem Namen der Philosophie (und in Konkurrenz zu Platons Akademie) ein Bildungskonzept entwickelt und vermittelt, das formale rhetorische Schulung mit politischer Lebensklugheit verband. Am eigenen Auftreten als Redner hinderten Isokrates eine schwache Stimme und mangelnder persönlicher Mut. Seine kunstvoll ausgearbeiteten Reden wurden von anderen zu feierlichen Anlässen verlesen und schriftlich publiziert. So ist sein Panegyrikos an die Festversammlung der Griechen bei den olympischen Spielen des Jahres 380 gerichtet. Er erinnert an die kulturelle Blüte seiner Vaterstadt und ihre früheren Leistungen bei der Perserabwehr und fordert in panhellenischem Geiste die Eintracht der Griechen unter Athens und Spartas Führung gegen die äußere Bedrohung. In diesem Werk sind sprachliche Eleganz und Harmonie mit einem bedeutenden Gegenstand besonders glücklich verbunden.

Literatur

Ausgaben:

Isocrates. With an English Translation by George Norlin, Vol. I, London/Cambridge, Mass. 1928 (Repr. 1954, 1961)

Isocrate. Discours. Tome II. Texte établi et traduit par Georges Mathieu et Emile Brémond, Paris 1956

Isocrates. Opera omnia. Edidit Basilius G. Mandilaras. Voll. I–III. München/Leipzig 2003

Literatur:

Edmund Buchner, Der Panegyrikos des Isokrates. Eine historisch-philologische Untersuchung (Historia Einzelschriften Heft 2), Wiesbaden 1958 (Diss. Erlangen 1952)

C. W. Müller, Platon und der Panegyrikos des Isokrates, Philologus 135, 1991, S. 140–156

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Tradition und Innovation	Hausarbeit	212010
	Sprachmodul 1	Klausur	211010
	Sprachmodul 2	Klausur	211020
	Sprachmodul 3	Klausur	211030
	Sprachmodul	Klausur	211040

Auch für Latinisten, Neuphilologen, Studium generale und Seniorenstudium geeignet.

Latein

Prof. Dr. Mueller-Goldingen

(Prof. Dr. Pausch im Forschungsfreisemester)

Vorlesung Antike Lyrik

(Dichtung)

Zeit: Mi (3)

Ort: HSZ/403/H

Inhalt

Der Diskurs wird sich von der frühgriechischen Lyrik (Sappho, Alkaios) über Pindar, Stesichoros und Ibykos bis zu den Neoterikern in Rom sowie Horaz erstrecken.

Es werden theoretische Fragestellungen und historische Bezüge thematisiert. Dieser Diskurs soll auch zeigen, wie man in Rom mit den griechischen Traditionen umgeht.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Klausur	211620
	Identität und Differenz	Klausur	211820
	Tradition und Innovation	Klausur	212020

Auch für studium generale, Ergänzungsbereiche, AQua, Bürgeruniversität und Seniorenstudium geeignet.

Prof. Dr. Mueller-Goldingen

(Prof. Dr. Pausch im Forschungsfreisemester)

Hauptseminar Juvenal

r

(Dichtung)

Zeit: Di (3)

Ort: W48/004/U

Inhalt

Juvenal ist der dritte große römische Satiriker nach Lucilius und Horaz. Im Seminar sollen im Wesentlichen drei Satiren behandelt werden, die den Spötter und Moralisten Juvenal sowie die ganze Spannweite seines Werkes zu zeigen vermögen.

Der Satiriker rezipiert noch einmal im 1./2. Jahrhundert n.Chr. die gesamte satirische Tradition in Rom und stellt sich besonders in die Nachfolge von Lucilius und Horaz. In seinem Werk thematisiert er in vollem Umfang die zeitgenössische Kultur der Römer und bietet daneben tiefe Einblicke in die Gesellschaft, die er attackiert und zu verbessern versucht.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Identität und Differenz	Seminararbeit	211810
	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
			211410

PD Dr. Peglau**Proseminar Rhetorica ad Herennium**

(Prosa)

Zeit: Do (3)

Ort: HSZ/E05/U

Inhalt

Der Titel bezeichnet die älteste vollständig erhaltene rhetorische Prosaschrift lateinischer Sprache. Uns werden hierbei verschiedene Aspekte beschäftigen: Datierung und Verfasserschaft, Gliederung und Grundbegriffe, Quellen und Vorbilder, Praefationes und Epiloge, das Verhältnis zu Ciceros 'De inventione', die politische Ausrichtung sowie die Rezeption des Werkes. Diese Themen können auch für Referate bzw. Hausarbeiten vergeben werden.

Empfohlene LiteraturAusgaben:

- Incerti auctoris de ratione dicendi ad C. Herennium lib. IV, hrsg. v. F. Marx, Stuttgart 1993 (Nachdruck der Ausgabe von 1923).
- Rhétorique à Herennius, hrsg. v. G. Achard, Paris 1989.
- Rhetorica ad Herennium, hrsg. v. Th. Nüsslein, München 1994.

Abhandlungen:

- M. Fuhrmann, Die antike Rhetorik. Eine Einführung, München 1984.
- J. Adamietz, Ciceros De inventione und die Rhetorik ad Herennium, Marburg 1960.
- A. Hafner, Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der Rhetorik ad Herennium, Frankfurt 1989.

Verwendbarkeit für Studiengänge:Studiengang**MA Antike Kulturen**Modul

Tradition und Innovation

Prüfungsleistung

Seminararbeit

Prüfungsnr.:

212010

Dr. Patten**Proseminar Lukrez, *De rerum natura***

(Dichtung)

Zeit: Mi (2)

Ort: W48/001/U

Inhalt

Die sechs Bücher *De rerum natura* des römischen Dichters Titus Lucretius Carus (99–55 v. Chr.) sind ein leidenschaftliches Plädoyer für die Philosophie des hellenistischen Philosophen Epikur von Samos (341–270 v. Chr.). Das Proseminar wird sich vor allem dem fünften Buch widmen, das Lukrezens Ausführungen zur Kosmologie (Entstehung und Vergehen der sichtbaren Welt, Erklärungen verschiedener astronomischer Phänomene), zur Entstehung des biologischen Lebens auf der Erde und zum Aufkommen der menschlichen Kultur enthält. Neben der Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken (Textkritik, Metrik usw.) werden wir versuchen, die Argumentation nachzuvollziehen und im Kontext antiker Natur- und Kulturwissenschaften einzuordnen. Wir werden uns auch mit

Epikur selbst sowie einigen anderen Figuren der antiken Wissenschaftsgeschichte befassen.

Zur ersten Sitzung am 11.04.18 bitte Baileys unten genannte Ausgabe mitbringen und seine beiden kurzen praefationes sowie im ersten Buch die Verse 1–43 vorbereiten (= übersetzen).

Literatur

Bailey, Cyril (Hrsg.). 1922. Lucreti De rerum natura libri sex. Oxford: Oxford University Press.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
	Quellen und Quellenarten		211410
	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Identität und Differenz	Seminararbeit	211810

Auch für studium generale, Seniorenstudium und Romanisten geeignet.

Dr. Junghanß

Übung (Prosa)

Quintilian, *Institutio oratoria* (Lektüre für Anfänger)

Zeit: Mo (2)

Ort: wird noch ermittelt

Tutorium [Wetterling]

Das Tutorium beginnt immer nach dem ersten Termin des Lektürekurses.

Zeit: Do (6)

Ort: HSZ/E01/U

Inhalt

Quintilian war der erste öffentlich besoldete Rhetorikprofessor in der europäischen Bildungsgeschichte. Zu seinen Schülern gehörten u.a. Plinius, Iuvenal und Tacitus. Als Emeritus (wenn man so will) wurde er als Prinzenzieher an den Hof Domitians berufen und verfasste zugleich seine zwölfbändige *Institutio oratoria*, die weit mehr ist als ein Rhetoriklehrbuch im erwartbaren Sinne: Es handelt sich vielmehr um einen beeindruckenden pädagogischen Gesamtentwurf.

Das Ziel des Lektürekurses ist eine erste Annäherung an das umfangreiche Werk. Der Weg dieser Annäherung wird mit den Teilnehmer*innen gemeinsam geplant und nach deren Interessen gestaltet.

Interessent*innen verschaffen sich daher bitte vor Semesterbeginn einen Überblick über den Aufbau des Werkes und die Hauptthemen der einzelnen Bücher.

Um Anmeldung per Mail wird gebeten (antje.junghanss@tu-dresden.de).

Literatur

Textgrundlage: Bitte nur einsprachig lateinische, textkritische Ausgaben verwenden (etwa Teubner 1965).

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020

Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040

AQUA, studium generale und Bürgeruniversität

PD Dr. Peglau		
Übung (Dichtung)	Properz (Lektüre für Anfänger)	
	Zeit: Di (3)	Ort: WIL/C129/H
Tutorium	[Dorniok]	
	Das Tutorium beginnt immer nach dem ersten Termin des Lektürekurses.	
	Zeit: Do (5)	Ort: POT/106/U

Inhalt In besonderer Weise begegnet uns Properz unter den Elegikern als poeta doctus. Dies sieht man vor allem bei seiner Behandlung mythischer Themen, die er in den Dienst seiner Dichtung stellt, aber er präsentiert sich auch versiert bei der Verarbeitung naturwissenschaftlicher oder historischer Stoffe. Bei diesen wird z.T. seine Person greifbar; Kritik an den Zuständen seiner Gegenwart gibt uns Aufschluß über die Situation, in der Properz schrieb.

Empfohlene Literatur

Textausgaben:

- P. Fedeli, Stuttgart 1984.
- W.A. Camps (mit Kommentar), 4 Bde., Cambridge 1961-67.

Abhandlungen:

- M. von Albrecht, Properz als augusteischer Dichter, WS 95, NF 16, 1982, 220-236.
- H.-P. Stahl, Propertius: "Love" and "War". Individual and State under Augustus, Berkeley 1985.
- U. Wenzel, Properz. Hauptmotive seiner Dichtung. Lebenswahl, Tod, Ruhm und Unsterblichkeit, Kaiser und Rom, Bamberg 1969.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040

Dr. Patten		
Übung (Prosa)	Augustinus, <i>De doctrina Christiana</i> (Lektüre für Fortgeschrittene)	
	Zeit: Di (2)	Ort: W48/001/U

Inhalt Sub signo enim servit qui operatur aut veneratur aliquam rem significantem nesciens quid significet – so Augustinus, ein wenig beunruhigend, im dritten Buch von De doctrina Christiana. Gegen Ende des vierten Jahrhunderts n.Chr.

in Angriff genommen, ist sie neben *De magistro* und *De dialectica* die wichtigste sprachtheoretische Schrift des Bischofs von Hippo. Hier entwirft Augustinus eine Theorie der Textinterpretation, in der das Zeichen die zentrale epistemologische Kategorie darstellt. Dabei greift der frühere Rhetoriklehrer auf Vorbilder und Vorgänger aus der klassisch-antiken Philosophie zurück (Platon, Aristoteles, die Stoa), doch keineswegs unkritisch oder ohne eigene Antworten zu problematischen Fragen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der Übung soll daher die Herausarbeitung der zentralen zeichen-theoretischen Thesen von *De doctrina Christiana* sowie ihre historische und systematische Einordnung stehen. Was denkt Augustinus über Zeichen, ihre Zusammensetzung und Funktionsweise, und wie steht er damit zu seinen Vorgängern auf diesem Gebiet?

Zur ersten Sitzung am 10.04.18 bitte die Textausgabe mitbringen und das Prooemium §§ 1–9 vorbereiten.

Literatur Simonetti, Manlio (Hrsg.). 1994. Sant'Agostino: L'istruzione cristiana. Fondazione Lorenzo Valla. Mailand: Mondadori.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040

Dr. Freydank / Dr. Korn

Arbeitskreis

Zeit: Di (7)

Ort: HSZ/E01/U

Inhalt

Diese Lehrveranstaltung steht allen Studierenden offen, die sich für Fachdidaktik und –methodik des altsprachlichen Unterrichts interessieren. Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Fachmethodik des Lateinunterrichts. Am Anfang der Veranstaltung werden im Interesse eines Diskurses auf Augenhöhe die wesentlichen Sachverhalte und Grundbegriffe der Fachdidaktik und –methodik inhaltlich gesichert. Danach werden vier grundlegende Tätigkeitsfelder der Fachmethodik des Lateinunterrichts in Theorie und Praxis behandelt: 1) Latine loqui als Methode des Lateinunterrichts, 2) Unterrichtlicher Umgang mit den fachbezogenen Strategien (Dekodierung, Interpretation, Rekodierung), insbesondere mit den Dokumentationsformen von Textverstehen ohne Rekodierung, 3) Durchführung von Leistungserhebung und -bewertung, 4) Heterogenitätsdiagnostik und individuelle Förderung. – Die Veranstaltung läuft folgendermaßen ab: Nach der kurzen Vorstellung durch die Dozenten oder versierte Studierende, die in der letzten Zeit zu den jeweiligen Themen eine Master- oder Staatsexamensarbeit verfasst haben, erhalten die

Teilnehmer*innen jeweils praxis-, d. h. auf eine Lehrbuchlektion oder eine Lektürepatrie bezogene Aufgaben, die sie in arbeitsteiligen Kleingruppen bearbeiten. Am Ende des jeweiligen Blocks werden die Ergebnisse der Kleingruppen präsentiert und im Plenum diskutiert; aus den Ergebnissen werden abschließend Gütekriterien für die Arbeit des Lehrers in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern abgeleitet und Entwicklungsperspektiven formuliert. – Die Bearbeitung des vierten Tätigkeitsfeldes erfolgt in Form einer Gruppenhospitation im Latein- (oder Griechisch-) Unterricht eines Gymnasiums mit anschließender gemeinschaftlicher Auswertung. Dabei besteht die Möglichkeit zur vergleichenden Betrachtung mit der Sachlage in einem anderen Unterrichtsfach (z.B. Physik, Mathematik, Chemie). – Im Arbeitskreis können die auf die einschlägigen Studiengänge bezogenen Prüfungsleistungen "Exposé", "Protokoll", "Protokoll/Thesenpapier", "Projektarbeit", "Thesenpapier/ Präsentation", "Referat" und "Zusammenfassung" erbracht werden. Die Aufnahme der von den Studierenden angestrebten Prüfungsleistungen als Grundlage für die Vergabe der jeweiligen Themen erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung. – Diese Veranstaltung wird v. a. Studierenden empfohlen, die eine Tätigkeit als Lehrer*in anstreben.

Literatur

Erstes Tätigkeitsfeld: Bethlehem, Ulrike: Latine loqui. Kopiervorlagen und Grammatikeinführung, Göttingen 2015; Zweites Tätigkeitsfeld: Leubner, Martin / Saupe, Anja: Textverstehen im Literaturunterricht und Aufgaben, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Hohengehren 2016, Kuhlmann, Peter / Kühne, Jens: Referendariat Latein. Kompaktwissen für Berufseinstieg und Examensvorbereitung, Berlin 2015 (Kapitel 2, 3 und 4); Drittes Tätigkeitsfeld: Scholz, Ingvelde / Weber, Karl-Christian: Denn sie wissen, was sie können. Kompetenzorientierte und differenzierte Leistungsbeurteilung im Lateinunterricht, Göttingen 2010; Viertes Tätigkeitsfeld: Scholz, Ingvelde: Umgang mit Heterogenität, in: Kipf, Stefan / Kuhlmann, Peter: Perspektiven für den Lateinunterricht. Ergebnisse der Dresdner Tagung vom 5./6.12.2013, Bamberg 2015, S. 41ff.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Alturtumswissenschaftliches Forschungskolloquium	Zusammenfassung	212220
	Alturtumswissenschaftliches Forschungskolloquium	Referat	212210

Griechisch und Latein

Dr. Patten

EK

Metrik

Zeit: Do (2)

Ort: HSZ/201/U

Inhalt

Die Übung soll eine ausführliche Einführung in die Versmaße der römischen Dichtung bieten und durch gemeinsames Training an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache bringen. Entsprechend der Zusammensetzung der Übungsgruppe wird neben der lateinischen auch die griechische Metrik zur Sprache kommen.

Literatur

Boldrini, Sandro. 1999. *Prosodie und Metrik der Römer*. Berlin, Boston: De Gruyter.
 Crusius, Friedrich and Rubenbauer, Hans. 2008. *Römische Metrik: eine Einführung*. 7. Nachdr. der 8. Aufl. München, 1967 Hildesheim.
 Halporn, James W. and Ostwald, Martin. 1994. *Lateinische Metrik*. 4., unveränd. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

Studiengang

Modul

Prüfungsleistung

Prüfungsnr.:

MA Antike Kulturen

Grundlagenmodul

Klausur Gräzistik

211250

Grundlagenmodul

Klausur Latinistik

211240

Angebote zum Ergänzungsbereich

Herr Kleber (Lehrauftrag)

Blockveranstaltung

im Zeitraum 02.07.-06.07.18.

Seminar Sprachwissenschaft

Termine:

Mo-Fr

(2) - (4)

Ort:

wird noch ermittelt

Inhalt

Latein, Griechisch und Deutsch sind als indogermanische bzw. indo-europäische Sprachen unverwandt. Grundkenntnisse ihres gemeinsamen Ursprungs, des bis ca. 3500 v.Chr. gesprochenen Urindogermanischen, sowie der wissenschaftlichen Methoden des Sprachvergleichs haben immensen Nutzen für das grammatische, lexikalische und strukturelle Verständnis der beiden alten Sprachen sowie der eigenen Muttersprache. Ziel des Seminars ist es, Studenten der Latinistik und Gräzistik mit den Grundlagen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (Indogermanistik) vertraut zu machen. Im ersten Teil des Seminars werden diese

Grundlagen anhand reichen Anschauungsmaterials und unter Einbeziehung einiger Fragen der allgemeinen Sprachwissenschaft (z.B. Geschichte der Schrift und allgemeine Sprachtypologie) vermittelt. Im zweiten Teil befassen wir uns der Reihe nach mit der Sprachgeschichte sowie der historischen Laut- und Formenlehre des Lateinischen, Altgriechischen und Neuhochdeutschen. Abschließend gibt es einen Überblick über die vergleichende indogermanische Mythenforschung nach George Dumézil. Das Seminar setzt – außer Kenntnis der griechischen Schrift – keine Vorkenntnisse voraus und steht ausdrücklich Teilnehmern aller Semester offen!

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Grundlagenmodul	Klausur Gräzistik	211250
	Grundlagenmodul	Klausur Latinistik	211240

Aqua, Studium generale, Seniorenuniversität

Herr Wendt (Lehrauftrag)

Blockveranstaltung

Seminar/Übung Grammatikrepetitorium

Termine:	Fr, 13.04.18 (6+7)	Ort:	wird noch ermittelt
	Sa, 14.04.18 (2+3)		
	Fr, 11.05.18 (6+7)		
	Sa, 12.05.18 (2+3)		
	Fr, 08.06.18 (6+7)		
	Sa, 09.06.18 (2+3)		
	Fr, 06.07.18 (5+6)		
	Sa, 07.07.18 (2+3)		

Inhalt

Die Veranstaltung dient der Wiederholung und Vertiefung in den Bereichen Grammatik (Morphologie/Syntax) und Wortschatz zum Ziele der deutsch-lateinischen und lateinisch-deutschen Übersetzung. Dem Blockformat entsprechend wird es neben der gemeinsamen Übersetzung und den Grammatik-Übungen auch didaktisierte Impulse durch die Studierenden geben. Schwerpunktthemen werden in der ersten Sitzung in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Erwartet werden neben der Vorbereitung eine intensive Mitarbeit sowie die Vorstellung eines grammatischen Phänomens und eines Wortfeldes

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

Studiengang
MA Antike Kulturen

Modul

Prüfungsleistung
??

Prüfungsnr.:
??